

## **Aus der Arbeit des Gemeinderates**

Gemeinderatssitzung am 26.04.2022

### **TOP 1 Einwohnerfragerunde**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 2 Deponie Talheim - Sachstandsbericht**

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Herr Simon, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft des Landkreises Tuttlingen und Herr Wersig von AU Consult Augsburg anwesend. Anhand einer Powerpointpräsentation gab Herr Wersig eine Kurzvorstellung des aktuellen Planungsstandes der Deponieerweiterung, wobei dabei die vorhandene Umladestation an den Rand des Deponiegeländes verlegt werden soll.

Der Landkreis Tuttlingen will voraussichtlich zum 01.01.2023 zusammen mit den Nachbarlandkreisen Rottweil und Schwarzwald-Baar einen Zweckverband Regionale Deponie Schwarzwald-Baar-Heuberg gründen. Der Zweckverband wird die bestehenden Verträge zwischen dem Landkreis Tuttlingen und der Gemeinde Talheim übernehmen. Herr Wersig erläuterte, dass neben den Planungsgrundlagen bzw. der Planfeststellung aus dem Jahre 1985 weitergehende rechtliche Bestimmungen einzuhalten sind. Er erläuterte die räumlichen Grenzen, die Höhe des Deponiekörpers (die aktuell noch nicht ganz erreicht sei) und die Kapazitäten mit 1,15 Mio. m<sup>3</sup> bzw. 2,07 Mio.t. Bei einer prognostizierten Anlieferungsmenge von 70.000 t pro Jahr, würde sich eine Versorgungssicherheit für circa 30 Jahre ergeben.

Der Landkreis Tuttlingen wird den Entwurf mit dem Regierungspräsidium Freiburg abstimmen und weitere Schritte zur Genehmigung einleiten.

Nach kurzer Beratung nahm der Gemeinderat die Vorlage zur Kenntnis.

### **TOP 3 Flächennutzungsplan – Vergabe von naturschutzrechtlichen Vorprüfungen**

Der Flächennutzungsplan stellt als „vorbereitender Bauleitplan“ die Grundlage für die anstehende Bebauungsplanung „Gewerbegebiet Ried Ost“ dar. Die Gewanne in direkter Nähe zum Gewerbegebiet Ried bieten sich für weitere gewerbliche Flächen an.

Bürgermeister Zuhl erläutert, dass bevor etwaige Flächen für eine Fortschreibung des Flächennutzungsplans vorgesehen werden, naturschutzrechtliche Vorprüfungen durchgeführt werden sollten, um den Umfang und die Art von Ausgleichsmaßnahmen abschätzen zu können. Dies wären im Detail eine Natura 2000 Vorprüfung und eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung mit angehängter Habitatspotentialanalyse.

Es seien 9 Umweltbüros angefragt worden, jedoch habe aufgrund großer Nachfrage nach solchem Fachpersonal nur das Büro Beck und Partner aus Karlsruhe ein Angebot abgegeben. Die Frühlingsmonate mit den Entwicklungen in Flora und Fauna sind für diese Untersuchungen relevant, weshalb zeitnah entschieden werden sollte. Nach Vorliegen der Ergebnisse soll zu einem späteren Zeitpunkt über die Vergabe der Stufe 2 entschieden werden.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, das Planungsbüro Beck und Partner, 76137 Karlsruhe erhält den Auftrag für die naturschutzrechtlichen Vorprüfungen in der kommenden Fortschreibung des Flächennutzungsplans zum Angebotspreis von 5.157 EUR.

### **TOP 4 Kindergarten Krümelkiste – Gestaltung der Außenanlagen**

Der Dorf-Förderverein Talheim e.V. mit seinem 1. Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister a.D. Helmut Frölich, wurde aufgelöst. Das Geld des Vereinskontos mit 2.272,14 EUR wurde an die Gemeinde Talheim mit der Bitte ausbezahlt, dies in die Außenanlage des Kindergarten Krümelkiste zu investieren.

Zusammen mit einem lokalen Schreinerbetrieb sowie der Kindergartenleitung wurde die Schaffung einer Sitzbank im vorderen Bereich des Kindergartens unter der Eiche abgestimmt. Die Bank kann in den Kindergartenalltag integriert, als Wartebank oder auch als Sitzbank für Spaziergänger genutzt werden. Es soll Eichenholz statt Kiefer verwendet werden, da dies die dauerhafteste Lösung mit längerer Lebensdauer darstellt. Ein geringer

Restbetrag sowie die Kosten für das Fundament müssten von Seiten der Gemeinde getragen werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig der Auftrag für die Erstellung einer Sitzbank mit Eichenholz wird an die Schreinerei Schneckenburger, 78607 Talheim zum Angebotspreis von 2.318,12 EUR vergeben.

#### **TOP 5 Energiebericht 2021**

Bürgermeister Zuhl stellte dem Gremium den vor einem Jahr eingeführten Jahresenergiebericht für 2021 vor. Dabei wird neben dem Verbrauch auch auf die Kosten und den CO<sup>2</sup>-Ausstoß der Gebäude Wert gelegt. Der Energiebericht soll dem Gemeinderat als Steuerungsinstrument und Gradmesser für seine Entscheidungen dienen. Der Stromverbrauch der Liegenschaften liegt im Durchschnitt der Vorjahre. Größter Verbraucher ist die Kläranlage, gefolgt von der Straßenbeleuchtung. Die Gemeinde betreibt zwei PV-Anlagen mit einer Einspeisungsleistung von circa 95,2 kWp, sodass ca. 95.200 kWh bzw. rd. ein Drittel des Gemeindeverbrauchs selbst erzeugt werden.

Der Wärmeverbrauch ist bei der Sporthalle am größten, was an der großen Kubatur, als auch an der suboptimalen Heizungssteuerung liegen kann.

Der Wasserverbrauch der Gemeinde liegt im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Reinigungsprozesse im Klärwerk benötigen einen Frischwasserzulauf. Aber auch die Sporthalle und Wohngebäude gehören zu den großen Wasserverbrauchern.

Der CO<sup>2</sup>-Ausstoß wird anhand von CO<sup>2</sup>-Äquivalente für den Strombezug und die einzelnen Energieträger der Heizungen errechnet. Der Strombezug erfolgt durch den Beschluss des Gemeinderats zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen, was unsere CO<sup>2</sup> Bilanz deutlich verbessert. Bei den Heizungsanlagen wird an der Festhalle am deutlichsten, wie sich der Umstieg von fossilen Brennstoffen auf Holzpellets positiv niedergeschlagen hat.

Nach kurzer Aussprache nimmt der Gemeinderat die Vorlage zur Kenntnis.

#### **TOP 6 Elektromobilität – Schaffung einer öffentlichen Ladesäule**

Im Haushaltsplan sind 10.000 EUR für die Errichtung einer öffentlichen Ladesäule für Hybrid- und Elektroautos vorgesehen. Herr Zuhl erläutert, dass als erster Schritt zur Schaffung einer Ladeinfrastruktur ein oder mehrere Standorte festgelegt werden. Auf dieser Grundlage wird von der Netze BW die weitere Planung vorgenommen, welche dann auch eine Aussage zu den Investitionskosten gibt.

Der Gemeinderat diskutierte das Für und Wider der verschiedenen Standorte und sah eine Entscheidung zwischen dem Standort bei den Hallen (Var.1-3), beim Rathaus (Var.4) oder im Gewerbegebiet (Var.5) für sinnvoll an, ohne sich bereits auf die exakte Position festzulegen.

Nach eingehender Erörterung wurde mit 7 Stimmen als Standort für eine E-Ladesäule ein Standort beim Rathaus präferiert. Die Standorte bei Fest-/Sporthalle fanden mit 2 Stimmen keine Mehrheit. Kein Gemeinderat war für die Position im Gewerbegebiet.

Die Verwaltung wird beauftragt die Planung auf dieser Grundlage mit der Netze BW zu beginnen.

#### **TOP 7 Kläranlage – zukünftiger Betrieb – Klärschlamm Entsorgung**

Bürgermeister Zuhl informierte über die Errichtung der Kläranlage im Jahr 1996. Diese Sammelkläranlage hat eine Ausbaugröße für 2.500 Einwohner und wird in Größenklasse 1 eingestuft. Die aktuelle wasserrechtliche Erlaubnis ist befristet bis zum 31.12.2031. Die gereinigten Abwässer werden in den Krähenbach eingeleitet.

Die im Klärprozess anfallenden Klärschlämme werden durch eine mobile Schlammwässerung eingedickt und später durch eine externe Firma entsorgt.

##### Betrieb Kläranlage

Er hebt hervor, dass im europäischen und deutschen Recht ständig steigende Anforderungen an die Reinigungsleistungen von Kläranlagen gestellt werden. Die hierfür notwendigen Investitionen, schlagen sich in den Abwassergebühren für die Bürger nieder. Die Anforderungen an Personal und Überwachung sind ebenfalls deutlich gestiegen

(Klärwärterschulung). Bei Ausfällen müsste im Notfall auf Personal der Nachbargemeinde Seitingen-Oberflacht ausgewichen werden.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg fördert wegen des Kostendrucks und der personellen Anforderungen seit einigen Jahren verstärkt die Stilllegung kleiner Kläranlagen. Einige Kreisgemeinden, darunter Buchheim und Ortsteile von Neuhausen ob Eck haben deshalb in den zurückliegenden Monaten Strukturgutachten für ihre Kläranlagen in Auftrag gegeben, um die Zukunft der Anlage planen zu können. Diese Gutachten werden von Seiten des Landes hälftig gefördert. Da Planung und Umsetzung Zeit in Anspruch nehmen, wird vorgeschlagen, auch für Talheim ein entsprechendes Gutachten erstellen zu lassen. Die Kläranlage in Möhringen müsste noch Kapazitäten frei haben und inwieweit die Mitverlegung einer Leitungstrasse im Zuge eines Kreisstraßen-/Radwegbaus nach Esslingen sinnvoll wäre, müsste geprüft werden.

#### Klärschlamm Entsorgung

Der im Klärschlamm enthaltene Phosphor wurde als strategischer Rohstoff klassifiziert. Daher werde zukünftig nicht mehr von einer Entsorgung, sondern eher von einer Klärschlammverwertung die Rede sein. Diese Entwicklung wurde in der Region aufgenommen und es gibt Bestrebungen eine regionale Klärschlammverwertung unter Berücksichtigung einer Phosphorrückgewinnung zu schaffen. Der Gemeinderat werde über die weiteren Entwicklungen informiert.

Nach kurzer Aussprache beschloss der Gemeinderat einstimmig für die Haushaltsplanung 2023 ist ein Einsatz von 25.000 EUR für ein Strukturgutachten und 12.500 EUR für eine Förderung aufzunehmen.

### **TOP 8 Bausachen – Nachtrag zum Baugesuch Flurstück 4004, In der Halde 14 – Errichtung einer Stützmauer aus L-Steinen und Blumenringen**

Mit der Baugenehmigung vom 05.12.2019 wurde die Errichtung des Einfamilienhauses mit innenliegender Garage genehmigt. An der Garagenzufahrt wurden nun sog. Stuttgarter Mauerscheiben mit 3,00 m Höhe erstellt und an der südlichen Grundstücksgrenze eine Stützmauer mit 1,65 m Höhe errichtet und das Gelände aufgeschüttet. Im Bebauungsplan ist eine Höhe für solche baulichen Maßnahmen von 1,50 m vorgesehen, sodass eine Befreiung zu prüfen ist. Die Geländeaufschüttung hinter der südlichen Stützmauer soll terrassenförmig angeordnet werden. Bezüglich der Stuttgarter Mauerscheiben sollen die südlichsten drei Elemente gekürzt werden.

Der Gemeinderat beschloss nach kurzer Aussprache einstimmig bei einer Enthaltung wie folgt: Das gemeindliche Einvernehmen wird für das Bauvorhaben erteilt und Befreiungen vom Bebauungsplan Halde werden genehmigt hinsichtlich zulässiger Höhe von Stützmauern um 1,50 m mit der Vorgabe einer höhenmäßigen Abstufung der drei südlichen Mauerelemente.

### **TOP 9 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse**

#### Baulandverkauf

Am 22.03.2022 beschloss der Gemeinderat den Verkauf des Flurstücks 4009 im Baugebiet Halde. Ebenfalls wurde der Verkauf des Flurstücks 300/9 beschlossen

#### Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschloss die Besetzung von zwei Stellen im Kindergarten Krümelkiste.

### **TOP 10 Bekanntgaben, Anfragen und Anträge**

#### Ringleitung Tuningerstraße

Aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr ist die zusätzliche Maßnahme für die Ringleitung nicht erforderlich.

#### Eröffnungsbilanz

Bei der Eröffnungsbilanz wurde noch eine redaktionelle Anpassung vorgenommen, die die Anpassung einer Anlage im Bau betrifft. Hier wird im Anhang zur Eröffnungsbilanz auf Seite 6 in der Tabelle der Anfangsstand auf der Aktivseite unter Ziff. 1 Vermögen auf 21.974,045,45 Euro angepasst. Auf Seite 10 ist bei der Tabelle zum Infrastrukturvermögen die Summe 7.544.893,31 Euro (anstelle 10.182.648,61 Euro).

### Sachspende

Der Kindergarten Krümelkiste hat von dem Kleiderbörsenteam einen Kinderwagen im Wert von 778 EUR erhalten.

### Feuerwerk am 08.05.2022

Die Gemeinde Talheim wurde von Vertretern des Bundesverbands für Pyrotechnik & Kunstfeuerwerk e.V. angesprochen auf die Aktion Firework for peace am 08.05.2022. Hier werden Spenden für die Kriegsoffer in der Ukraine gesammelt und gleichzeitig Feuerwerke abgebrannt.

### Anträge

Von Gemeinderat Marco Gola lag den Gremiumsmitgliedern ein zweiseitiger Antrag bezüglich Photovoltaik auf geeigneten Dächern in der Liegenschaft der Gemeinde vor (siehe Anlage). Folgender Beschlussvorschlag/-antrag wurde gestellt:

1. Die oben angesprochene Einsparung im Haushalt (zirka 100.000 Euro) wird dazu verwendet PV-Anlagen auf geeigneten Liegenschaften der Kommune zu installieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Optionen zu evaluieren und Angebote zur Umsetzung einzuholen.

Im Zuge der sich anschließenden Diskussion wurden die vielfältigen Möglichkeiten zum wichtigen Thema Klimaschutz, Energie und Umwelt erörtert. Um sich zunächst näher mit der Thematik befassen zu können, wurde die Beschlussfassung mit sechs Stimmen, zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung vertagt.